

KONZERT IN POLLING

Feinster Rokoko-Zauber

Varvara Manukyan & Cornelia Löscher überzeugten im Bibliotheksaal

Polling – Zur 14. „Matinee um 11“ hatte der Verein „Podium musicale“ in den Pollinger Bibliotheksaal eingeladen – und über 200 Zuhörer waren am Sonntag gekommen. Mit dem „Cuvillies-Trio München“ war ein Barock-Konzert geplant; doch die Erkrankung einer Musikerin zwang die Veranstalter, kurzfristig umzudisponieren, wie Initiator Prof. Gerald Hauer mitteilte. Glückliche Fügung: Trio-Mitglied Varvara Manukyan (Cembalo) hatte gerade mit Cornelia Löscher (Barockvioline) eine CD mit Sonaten von Johann Sebastian und Carl Philipp Emanuel Bach eingespielt. So kam das Publikum in den Genuss eines gleichwertigen Alternativprogrammes.

Die Armenierin Varvara Manukyan studierte in Mos-

kau historische Tasteninstrumente. Ihr weiteres Studium brachte sie nach München, wo sie regelmäßig als Solistin und Kammermusikpartnerin auftritt – sowie mit dem „Cuvillies-Trio“. Cornelia Löscher stammt aus Salzburg, hat in Wien studiert und ist Dozentin am Joseph-Haydn-Konservatorium Eisenstadt mit eigener Violinklasse.

Auf dem Programm standen vorwiegend Sonaten von Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788). Er war einer der bedeutendsten Komponisten in der Zeit zwischen Barock und Wiener Klassik – und zu seinen Lebzeiten berühmter als sein Vater Johann Sebastian. Im ersten Teil des Konzertes wurde klar, warum das so war: Zwei seiner Sonaten folgte die Sonate IV c-Moll

BWV 1017 für Violine und Cembalo seines Vaters Johann Sebastian Bach (1685-1750): lockere, duftige Rokoko-Unterhaltung gegen eine strenge, logisch-durchdachte Komposition.

Im zweiten Teil folgten neben weiteren Sonaten die „Variationen auf die Folie d’Espagne“ und die „Sinfonia in D-Dur“ des Bach-Sohnes. Die beiden jungen Künstlerinnen überzeugten dabei mit ihrem präzisen, musikantischen Spiel, sie zauberten Rokoko-Klänge in den Rokoko-Raum. Als Zugabe wählten sie ein Stück aus der „Suite im alten Stil“ des deutsch-russischen Komponisten Alfred Schmittke (1934-1998). Das Publikum war zu Recht von diesem erlesenen Programm begeistert. **BERNHARD KÜSTNER**